

Gott und der Welt gefallen: Diese doppelte Referenz ist ein Kulturspezifikum des ‚christlichen Mittelalters‘. Die Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen genuin geistlichen und genuin weltlichen Traditionen gehört seit langem zum Kernbestand der germanistisch-mediävistischen Forschung. Diese Wechselbeziehungen sind vielfältig, was nicht zuletzt daran liegt, dass die Unterscheidung geistlich/weltlich, die für die volkssprachige Literatur um 1200 in der Differenz von christlicher Religion und höfischer Kultur prägnant wird, asymmetrisch ist, und zwar auf verwickelte Weise. Im Rahmen der Tagung soll anhand konkreter Fragestellungen eine Neuvermessung der literarhistorischen Situation um 1200 vorgenommen werden.

Deutsches Seminar, Ort: RAA
(Rämistrasse 59, 8001 Zürich), Aula

Kontakt:
maximilian.benz@ds.uzh.ch
nina.nowakowski@ovgu.de
coralie.rippel@ds.uzh.ch

<https://www.ds.uzh.ch/de/tagungen/ideosynkrasien.html>

IDEOSYNKRASIEN ZWISCHEN GOTT UND WELT

Zur Emergenz von
Erzählkonzepten der
mittelhochdeutschen Literatur
um 1200

27.2.–1.3.2019



Internationale Tagung
veranstaltet von
Maximilian Benz, Nina Nowakowski
und Coralie Rippl



Universität
Zürich^{UZH}

FNSNF

SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Finanziert durch den Graduate Campus
und die Hochschulstiftung der Universität
Zürich sowie den Schweizerischen
Nationalfonds.

Mittwoch, 27. Februar 2019

14.00 Maximilian Benz (Zürich) / Nina Nowakowski (Magdeburg) / Coralie Rippl (Zürich): Begrüßung und Einführung

Transformationen geistlicher Wissensbestände in höfischer Literatur

Moderation: Coralie Rippl (Zürich)

14.30 Seraina Plotke (Basel): Das Sprachrohr Gottes? Erzählinstanzen in den hochmittelalterlichen Gregorius-Legenden

15.30 Lea Braun (Berlin): Zweifelhafte Providenz. Prophetie und ihre Problematisierung im Antikenroman vor und um 1200

16.30 Kaffeepause

Moderation: Maximilian Benz (Zürich)

17.00 Thomas Lentens (Münster): Das Leben Jesu erzählen. Religiöse Erzählstrukturen um 1200

18.00 Harald Haferland (Osnabrück): Christliche Weltherrschaft im *Parzival*

19.00 Apéro riche

Donnerstag, 28. Februar 2019

Geistliche ‚Motive‘, Sprach- und Denkformeln im weltlichen Zusammenhang

Moderation: Damaris Leimgruber (Zürich)

9.00 Rabea Kohlen (Bochum): Von der Sonne geküsst. Exegetisch-poetische Interferenzen in der mittelalterlichen Rezeption des *Hohelieds*

10.00 Silvia Reuvekamp (Münster): Schwan und Lilie unter Dornen. Marianische Aspekte in der Figurendarstellung Enites?

11.00 Kaffeepause

Moderation: Thomas Müller (Zürich)

11.30 Julia Weitbrecht (Kiel): Semantiken der Jagd um 1200

12.30 Felix Prautzsch (Dresden): „herre sanct Willehalm“? Idiosynkrasien im Erzählen von Rittertum und Heiligkeit um 1200

13.30 Mittagspause

Moderation: Andrea Möckli (Zürich)

15.30 Matthias Kirchhoff (Stuttgart): Diesseitig? Die Rezeption von *De amore* in mhd. ‚Mären‘ als Gattungsproblem

16.30 Kaffeepause

17.00 Martin Baisch (Hamburg): Wege und Irrwege mit dem *Wigalois*

Genese volkssprachigen Erzählens zwischen Geistlichem und Weltlichem

Moderation: Christine Stridde (Zürich)

18.00 Sonja Glauch (Erlangen): „Schande über das Herz, das in der Brust verzagt!“ (*Chanson de Roland*, V. 1107) Todesverachtung zwischen heldenepischen und sakralen Erzähllogiken

19.30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 1. März 2019

Moderation: Eva Locher (Zürich)

9.00 Nadine Jäger (Wuppertal): „mit vlacheme sverte sluch er uf die cristenheit“. Religiöse Entdifferenzierung im *Graf Rudolf*

10.00 Christian Schneider (St. Louis): Ambiguität und Doppelung. Interferenzen zwischen Geistlichem und Weltlichem in der ‚spielmännischen‘ Epik

11.00 Kaffeepause

Moderation: Raoul DuBois (Zürich)

11.30 Jan Mohr (München): Anderweltchronotopien in lateinischen und volkssprachigen Visionstexten

Moderation: Julia Frick (Zürich)

12.30 Bilanz und Ausblick (Podiumsdiskussion mit Nikolaus Henkel, Susanne Reichlin und Markus Stock)